

## **Aufklärung über einen geplanten parodontal-chirurgischen Eingriff**

### ○ **Lappenoperation**

Dabei wird das Zahnfleisch der betroffenen Zähne durch kleine Schnitte abgelöst und die dadurch freigelegten Zahnwurzeln werden gereinigt und geglättet.

Anschließend wird das Zahnfleisch wieder zurückgelegt und vernäht.

### ○ **Verwendung von Membranen/Knochenersatzmaterialien**

In bestimmten Fällen ist es möglich, das verlorengegangene Stützgewebe der Zähne durch Verwendung einer Membran und Knochenersatzmaterial zu regenerieren.

Ein eigener Aufklärungsbogen mit Informationen liegt hierfür vor.

### ○ **Rezessionen (Deckung freiliegender Zahnhälse)**

Im Laufe des Lebens zieht sich bei den meisten Menschen das Zahnfleisch ein wenig zurück. Die dann freiliegenden Zahnhälse können empfindlich auf Kälte- und Wärmereize reagieren. Die Ästhetik ist gestört und dieser Bereich ist anfälliger für Karies und Keildefekte, verursacht durch das Zähneputzen.

In solchen Fällen ist es möglich durch verschiedene Operationstechniken eine Deckung zu erreichen. Die bei Ihnen in Frage kommende Methode werden wir Ihnen erläutern. Die Prognose beträgt 50-100%, je nach Ausgangslage.

- Alle genannten Eingriffe werden in örtlicher Betäubung durchgeführt.
- Nach einem chirurgischen Eingriff kann es notwendig sein das Wundgebiet mit einem schützenden Zahnfleischverband oder einer Wundschutzplatte abzudecken. Diese kann ästhetisch beeinträchtigend sein.
- Während der Operation kann es notwendig sein, dass zunächst vorgesehene Verfahren zu ändern oder zu ergänzen.
- Fäden werden nach 7-10 Tagen entfernt, der Heilungsprozess dauert bis zu 24 Wochen. Die Einhaltung besonderer Pflegehinweise ist sehr wichtig. Rauchen beeinflusst die Wundheilung negativ.

- Die beschriebenen Eingriffe verlaufen in der Regel komplikationslos.

#### **Es kann zu folgenden Situationen kommen:**

- a) Durch die Betäubung ist die behandelte Region noch einige Zeit pelzig und gefühllos.
- b) Es kann zu einem Bluterguss und eine Wangenschwellung kommen. Sollte diese sich brethart anfühlen nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

- c) Nach einer Lappenoperation ist ein Zahnfleischrückgang normal und ein Zeichen der Gesundung des Zahnfleisches. Es kann dadurch zu freiliegenden Zahnwurzeln kommen die empfindlich auf Temperaturreize reagieren.
- d) Sind Zähne bereits vor dem Eingriff gelockert, verstärkt sich evt. die Lockerung nach dem Eingriff vorübergehend. Im Heilungsverlauf kommt es dann wieder zu einer gewissen Festigung.
- e) Nach der Verwendung von Membranen und Knochenersatzmaterialien ist eine Heilungszeit bis zu 3-6 Monaten einzuplanen.
- f) Bei der Entnahme eines Bindegewebstransplantates kann es zu einer Verletzung einer nahe gelegenen Arterie kommen (A. palatina).
- g) Verletzungen von Mundschleimhaut, Zunge oder Knochen können trotz aller Vorsicht auftreten.
- h) Das Auftreten akuter Entzündungen im Zusammenhang mit einem chirurgischen Eingriff lässt sich nicht immer ausschließen. Meist ist dann eine medikamentöse Nachbehandlung erforderlich. Bei einer zu erwartenden erhöhten Gewebereaktion wird bereits vor dem Eingriff ein Antibiotikum verschrieben.

- **Nach dem Eingriff** können an allgemeinen Risiken auftreten:

- a) Leichte Schwellungen der Gesichtsregion oder leichte Schmerzen sind möglich.
- b) Nachblutungen und Wundheilungsstörungen sind möglich und können weiterführende Maßnahmen erforderlich machen.
- c) Eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ist evt. zu empfehlen.

- **Besondere Hinweise** nach dem Eingriff:

- a) Der behandelte Bereich sollte ca. 1 Woche lang nicht direkt mit einer Zahnbürste geputzt werden. Spezielle Verhaltensmaßnahmen erhalten Sie von uns.
- b) Da die Pflege der betroffenen Region nur eingeschränkt möglich ist, bekommen Sie von uns ein Privatrezept über ein Desinfektionsmittel zum Spülen. Eine tägliche Spülung (2-3 x /Tag) von je 1 Minute bewirkt eine deutliche Bakterienreduktion. Die Spülung sollte nicht länger als 3 Wochen angewendet werden.

## **Einverständniserklärung**

In einer eingehenden Aufklärung wurden mir der Umfang und der Ablauf der geplanten zahnärztlichen Behandlung in für mich verständlicher Form ausführlich dargelegt. Ich wurde über mögliche Risiken und Konsequenzen der vorgesehenen Behandlungsmaßnahme aufgeklärt.

Zu dem Eingriff habe ich noch folgende Fragen:

Das allgemeine und ggf. in meiner Person liegende spezielle erhöhte Risiko, dass bei jedem ärztlichen Eingriff vorhanden ist, ist mir bekannt. Ferner ist mir bewusst, dass der Arzt und seine Erfüllungsgehilfen keine Garantie für den Eintritt des gewünschten Erfolges der Behandlung übernehmen können. Ich habe mich unter Abwägung der Risiken der geplanten Behandlung, nach der vorgeschlagenen Methode gegenüber den Folgen Ihrer Unterlassung, für den vorgesehenen Eingriff entschieden. Mit einer während des Eingriffs sich als notwendig erweisenden Erweiterung oder Abänderung der Behandlungsmaßnahme bin ich einverstanden. Über das zu empfehlende Verhalten nach der Operation und die erforderliche Nachbehandlung wurde ich informiert.

Den Aufklärungsbogen habe ich gelesen und verstanden. Ich konnte alle mich interessierenden Fragen stellen, welche vollständig und für mich verständlich beantwortet wurden.

Nach gründlicher Überlegung willige ich in den geplanten Eingriff ein.

BS, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Patienten/Erziehungsberechtigten